

Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Universität Paderborn an Herrn Bürgermeister (a.D.) Heinz Paus am 12.08.2015

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
die Universität Paderborn kann Persönlichkeiten, die der Hochschule in besonderer Weise verbunden sind, zu Ehrenbürgern ernennen.

Heinz Paus war von 1999 bis 2014 Bürgermeister der Stadt Paderborn. In seiner Funktion als Erster Bürger der Stadt, aber auch als Person hat er viele bedeutende und heute unübersehbare Zeichen für eine breite und besonders erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Universität gesetzt. Sein Wirken hat gemeinschaftliches Denken und Handeln ausgelöst und breites Vertrauen geschaffen. Heinz Paus hat wegweisende Impulse gegeben, die auch in Zukunft die Beziehungen zwischen der Stadt und der Universität nachhaltig prägen werden.

Wirklich bemerkenswert ist die produktive Einbindung der Universität in Strategien von Stadt- und Regionalentwicklung, und zwar über **verbindliche** Einladungen und Nominierung in entsprechende Gremien und Arbeitsgruppen – Heinz Paus hat dies mit Sachverstand und mit Fingerspitzengefühl immer wieder sichergestellt.

Ich möchte Ihnen vier Aspekte der Verleihungsgründe etwas ausführlicher nennen:

Gestatten Sie mir aber dabei, dass ich diese sach- und faktenbezogenen Teile immer wieder kurz mit Gedanken zur Person Heinz Paus unterbreche, **denn erst so wird deutlich und lebendig**, dass all die Fakten nicht Ergebnis behördlicher Routine sind, es sich auch nicht um Selbstverständlichkeiten und auch nicht um Zufälligkeiten handelt - wir identifizieren persönlich gelebte Überzeugungen.

Der erste Punkt behandelt die

a) Verbesserung der Sichtbarkeit und des Ansehens der Universität Paderborn

Bürgermeister Heinz Paus

- hat die bereits von seinem Vorgänger Wilhelm Lücke eingeleiteten Bemühungen zur Bezeichnung und vor allem zum Verständnis Paderborns als „Universitätsstadt“ **massiv** vorangetrieben. Dieses Engagement hat dazu beigetragen, dass die Universität in der Stadt in allen gesellschaftlichen Bereichen und auch in der Region erheblich präsenter geworden ist.
- hat sich aktiv für die Erweiterung der Partnerschaften eingesetzt, die zwischen der Universität und ausländischen Universitäten schon bestehen. Dies gilt im besonderen Maße für die Stadt Qingdao in China.
- war bei allen wichtigen Anlässen in der Universität als erster Bürger der Stadt präsent, wirkt nach wie vor als Redner oder Diskussionspartner aktiv mit und

würdigt somit die Bedeutsamkeit der Universität für das gesellschaftliche Leben in dieser Region.

Heinz Paus wurde nahe der Stadt Ahaus in Alstätte geboren, in einer durchaus ländlich geprägten Region. Es wurde ihm nicht in die Wiege gelegt, dass er später einmal Paderborns Geschicke lenken wird.

Die Nachkriegszeit war auch für seine Familie hart. Zeit zum Spielen nach der Schule blieb dem jungen Heinz nicht viel. Vielmehr mussten in der Kneipe der Eltern die Gläser gespült werden.

Und damit allein war es nicht getan, anschließend musste er in der Landwirtschaft ran.

Es wurde plattdeutsch gesprochen. Heinz hat den Leuten - wie sagt man so schön - „früh aufs Maul geschaut“ und das hat ihn geprägt, ihn vorbereitet und ihn einen respektvollen und zielführenden Umgang mit Menschen gelehrt.

Aber: Etwas Zeit blieb doch, und zwar zum Fußballspielen gab es Zeit.

Bis in die 1. Kreisklasse hat er es geschafft! Als Verteidiger hat er überzeugt und es wird Sie nicht überraschen wenn ich sage, er war stets **rechter** Verteidiger.

Im Gymnasium wurde er zum Klassensprecher gewählt, früh übt sich eben.

Und ich denke, Heinz Paus wird es verkraften, wenn ich auch die Geschichte vom Versuch des Besteigen eines Panzers während seines Wehrdienstes berichte, wo der Speck an seinen Hüften den Einstieg durch die Luke doch sehr erschwerte.

Abhilfe brachte eine simple „Apfelkur“, wie er mir mal erzählte:

Nämlich morgens Apfel, mittags Apfel, und abends der **Stiel**. Lieber Heinz, es hat sich gelohnt.

Kommen wir zu Punkt zwei:

b) Von der Stadt Paderborn und der Universität gemeinsam getragene Entwicklungsplanungen

Bürgermeister Heinz Paus

- hat während seiner gesamten Amtszeit engen Kontakt zur Universität und ihrer Leitung mit dem Ziel gehalten, sich über die jeweiligen Entwicklungsvorhaben auszutauschen, diese Vorhaben aufeinander abzustimmen und im Zusammenwirken von Stadt und Universität zu realisieren.
- hat die Universität bzw. Repräsentanten der Universität zu Sitzungen des Rats der Stadt, zur Mitwirkung in Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und der Förderung des sozialen Engagements eingeladen (Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Beirat des Technologieparks, Bürgerstiftung) und damit sichergestellt, dass die Position der Universität in die Maßnahmenkonzepte eingeflossen sind.

- hat die Maßnahmen der Universität zur Stärkung von Gründungsbereitschaft und Innovationskraft unterstützt und die entsprechenden Einrichtungen gefördert: Universität und Stadt sind deshalb bei allen Maßnahmen in diesem Bereich wechselseitig wichtige Partner.
- hat Mitglieder der Universitätsleitung an maßgeblicher Stelle in die Diskussion und Konzipierung der Stadtentwicklung einbezogen.
- und hat gemeinsam mit der Universitätsleitung offensiv wesentliche Weichen für die ostwestfälisch-lippische Integration und ein Denken und aktives Handeln über Kirchturmdenken hinweg gestellt.

Heinz Paus hat in Münster Jura studiert, zügig und erfolgreich.

Anschließend saß der erste Schrecken tief, er fühlte sich quasi

gegen seinen Willen als Referendar ins entfernte Lipperland verbannt.

Aber harte Arbeit ließ ein herausragendes Examen folgen, das Lipperland war auch gar nicht so schlimm - im Gegenteil: In Lemgo traf er **seine Sabine**, und welch ein Glück das für beide war, das kann man auch heute wieder sehen.

15 Jahre lang hat er die Geschicke unserer geliebten Stadt Paderborn geleitet.

Natürlich ist und bleibt er auch Jurist, dabei in seiner Art und Sprache immer klar, verständlich und geradeaus. Beharrlich und kämpferisch hat er seine Stadt nach vorn gebracht, sein Fähnlein nicht dem „mainstream“ und den aktuellen Winden angepasst. Ausdauernd und beharrlich hat er auch schwierige Situationen nicht gescheut – ich erinnere nur an Themen wie Stadion, Theater, Rolandsbad. Und Heinz Paus ist fast immer freundlich und guter Dinge, er ist ein Mutmacher.

Punkt drei:

c) Konkrete und direkte Unterstützung der Universität bei aktuellen Vorhaben sowie konstruktives und partnerschaftliches Zusammenwirken von Universität und Stadt

Bürgermeister Heinz Paus

- hat sich für die Nutzung des Geländes unterhalb des Südrings für die RailCab-Teststrecke im Sonderforschungsbereich und für die neu geschaffenen Parkplätze an der Ecke Südring/Husener Straße eingesetzt. Damit konnten diese Flächen aus der politischen Diskussion bzgl. einer anderweitigen Verwendung herausgehalten werden.
- hat die Voraussetzungen geschaffen, dass an der Zukunftsmeile weitere Baumaßnahmen für Kooperationen zwischen Universität und Wirtschaft möglich sind. Die Weichen dafür wurden bereits durch die Beteiligung der Stadt an der „Zukunftsmeile Fürstenallee Projektentwicklungsgesellschaft“ im Jahr 2008 gestellt.

- setzte und setzt sich dafür ein, dass die Universität das Eigentum am derzeit gemieteten Untergeschoß (also die C-LAB-Flächen) an der Fürstenallee erhält.
- hat in einem sehr frühen Stadium die Universität in die Überlegungen zur künftigen Nutzung der von den Briten genutzten Kasernen und die Freilandfläche Goldgrund/Auf der Lieth eingebunden und damit der Universität und der Bevölkerung der Stadt gute Chancen für eine spannende und innovative Weiterentwicklung eröffnet.
- hat sich nachdrücklich bei der Initiative „Paderborn überzeugt“ für die Anschubfinanzierung eines Konfuzius-Instituts eingesetzt. Damit werden Grundlagen für eine engere und langfristige Zusammenarbeit der Paderborner Universität und der Wirtschaft der Region mit den Ländern Asiens geschaffen.
- ist seit 2003 aktives Mitglied im Kuratorium einer unserer wichtigsten und renommiertesten Einrichtungen, nämlich des Heinz Nixdorf Instituts der Universität Paderborn und er war außerdem langjähriges Mitglied im Kuratorium der Universität, der Vorgängereinrichtung des heutigen Hochschulrats.

Herr Honervogt, Michael Dreier wird es uns nicht verübeln, wenn ich sage - Heinz Paus war und ist in unseren Gedanken unser Bürgermeister, er ist einer der nicht abgehoben ist, der Bodenhaftung behalten hat, dem man ins Auge sehen kann, der nicht ausweicht, der interessiert und präsent ist, der nicht jammert und dem man glauben kann.

Privatleben war während der Amtszeit immer knapp, also umso wertvoller. Fotografieren macht ihm mächtig Spaß insbesondere mit seiner geliebten Leica. Auch war es nicht überraschend, wenn man ab und zu hörte "Ich bin dann mal weg" und er mit seiner Sabine auf Tour geht, z.B. auf den **Jakobsweg**. Hochachtung sag ich nur, vielen von uns tun allein vom Erzählen die Füße weh. Nun wandern sie schon seit vielen Jahren oder fahren mit dem Rad und lassen es sich auch nicht nehmen, bis über die Pyrenäen zu kraxeln.

Stabilität und Glück in der Familie, dort tankt er Kraft, das macht stark und ihn im Team mit seiner Frau Sabine fast unschlagbar.

Mit Qingdao hat ihn und Teile seiner Familie die China-Faszination ergriffen. Dieser kann man kaum entrinnen, wenn man ihr begegnet. Das weiß auch ich.

Zurück nun zu Punkt vier:

d) Rasche Integration neuer Bürgerinnen und Bürger in die Stadt

Bürgermeister Heinz Paus

- hat sich stark für die Einrichtung einer Außenstelle des Einwohnermeldeamtes an der Universität eingesetzt, die ab dem Jahr 2004 für die neuen Studierenden, aber auch für alle anderen Hochschulmitglieder Dienstleistungen vor Ort angeboten hat. Ein Service dieser Art verstärkt nachhaltig das Gefühl des Willkommenseins.
- hat den offiziellen Empfang neuberufener Professoren im Festsaal von Schloss Neuhaus ins Leben gerufen und damit einen würdigen Rahmen für das Knüpfen erster Kontakte zwischen den Neuberufenen und führenden Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur der Region geschaffen, der die Integration und Zusammenarbeit beschleunigen soll.
- hat durch seine regelmäßige Anwesenheit und Mitwirkung bei der Begrüßung der Erstsemester das gemeinsame Anliegen der Universität und der Stadt manifestiert und überzeugend dargelegt, dass die Studierenden in der Universität und in der Stadt Paderborn sehr willkommen sind.
- ist aktiver Partner im Rahmen der Paderborner Wissenschaftstage und unterstützt damit die Universität bei der Gewinnung und Begeisterung junger Menschen für ein Studium an der Universität Paderborn.
- hat dafür gesorgt, dass der Rat der Stadt bereits mehrfach in der Universität getagt hat und somit alle Ratsmitglieder (unabhängig von ihrer jeweiligen Parteizugehörigkeit) die Universität intensiver erleben konnten, womit ein noch breiterer Konsens für eine zunehmend engere Zusammenarbeit geschaffen werden konnte.
- hat es ermöglicht, dass der Universität im Rahmen der 40-Jahr-Feier Räumlichkeiten der Stadt für Ausstellungen zur Verfügung gestellt wurden, um sich als wichtige Forschungs- und Lehreinrichtung Ostwestfalens zu präsentieren, um die Bedeutung der Universität für die regionale Entwicklung hervorzuheben und um damit wiederum breiteren Bevölkerungsschichten zu vermitteln, was die Universität für die Stadt und für die Region bedeutet. „Welche Perle sie ist“, wie es auch Bürgermeister Dreier immer wieder gerne betont.

Sie wissen ja, eine Laudatio wird im Volksmund gern als „ultimative Lobhudelei“ übersetzt.

Das ist grundsätzlich in Ordnung, aber wir sehen heute, es gibt viele sehr gute sachliche Gründe für die einstimmige Entscheidung des akademischen Senats der Universität Paderborn. Besondere Freude bereitet diese Ehrung, weil man spürt und erkennt, all dies wird gelebt und ist wirklich authentisch. Das macht den Unterschied aus: es handelt sich nicht um verordnete Fakten, sondern um gelebte Realität.

Denn Heinz Paus ist jemand, der eine eigene Meinung hat und damit nicht hinterm Berg hält, jemand, der Risiko dann nicht scheut, wenn es für die Menschen und für die Sache wichtig ist, der dafür auch seinen eigenen Kopf hinhält und sich nicht

versteckt, der authentisch und dem Leben zugewandt ist, den man einfach mag weil er sympathisch ist, hochkompetent als Jurist, als Entscheider, als Bürgermeister für alle, als Weichensteller und als Teamplayer.

Ich kann es mir leicht machen, er ist einfach ein toller Typ, ein Freund, einer wie man ihn erfinden müsste, wenn es ihn nicht gäbe. Aber was vielleicht noch wichtiger ist:

Er hat angesteckt, denn was für ihn gilt könnte ich in unterschiedlichen Ausprägungen stellvertretend nahezu für die gesamte Stadtverwaltung, den Rat der Stadt und die Gremien sagen - also ein ganz riesiges Dankeschön an alle!

Natürlich muss auch gesagt werden, dass er von seinen Vorgängern im Amt wie von Willi Lüke und auch von unserem Ehrenbürger Wilhelm Ferlings bereits Gutes geerbt hat. Darauf konnte er aufbauen, **aber er hat es auf seine Weise getan**. Und sein Nachfolger? Paderborn und die Universität können sich weiter glücklich schätzen:

Michael Dreier ist zwar ein etwas anderer Typ, aber auf seine Weise der Universität mit der gleichen Intensität und Begeisterung verbunden – das fühlt sich gut an!

In all dem bin ich mir mit **meinem** Vorgänger im Amt und Freund Wolfgang Weber - der heute nicht hier sein kann und mich ermutigt hat dies zu sagen - genauso einig wie mit meinem Nachfolger im Amt und Freund Wilhelm Schäfer.

Lieber Heinz Paus,

bleib Deiner Universität tief verbunden, Du bist dort immer willkommen, bewahre Deinen Humor und Deine Lebensfreude.

Du hast es häufig betont: „Dazwischen passt kein Blatt Papier“ und damit hast Du nicht nur die Institutionen sondern auch die Menschen gemeint.

Heinz Paus kann feiern, er liebt es zu singen und zu lachen. Er vermag sich aufrichtig zu freuen und feiern kann er auch - das wissen nicht nur die Schützen, die Mitglieder des Ordenskapitels und die Lions.

Aber - er kann auch Trost spenden, mit einem gemeinsam traurig sein, wenn es nicht so gut läuft, doch letztendlich ist er jemand der ermutigt und stützt.

Er ist stabil und verlässlich im Team, immer aufrecht, ansprechbar und aufmerksam - **tief im Glauben**, dem Leben zugewandt.

Er ist überzeugter und überzeugender Paderborner - aber er weiß auch wie wichtig es ist, über den Tellerrand zu schauen.

Heinz Paus, wir sind stolz auf Dich und begrüßen Dich als neuen Ehrenbürger der Universität Paderborn.

Nikolaus Risch, Laudatio